



Hans-Otto Bauer, Bismarckstr. 3, 34117 Kassel

An die Mitglieder des Vorstandes
und die Vorsitzenden der Vereine
des Regionalverbandes Nordhessen

Präsident

Hans-Otto Bauer
Bismarckstr. 3
34117 Kassel
Tel: 0561 / 766 94 25
mobil: 0176 41 78 53 01
mail: hob.49@gmx.de
Kassel, den 14.04.2017

Liebe Bridgefreunde,

es ist ein schwieriges Jahr für den Regionverband Nordhessen.

Begonnen haben die Probleme mit den Termenschwierigkeiten von Johannes Wilhelms. Seit 15.12.2016 gab es jede Menge Anfragen bezüglich des 1. Spieltages, weil Herr Wilhelms am geplanten Spieltag im Urlaub weilte und sein Team an dem Tag mangels Spielern nicht antreten könne. Tenor: „Bad Hersfeld spielt den Vorkampf wann sie es wollen.“ Es bedurfte einiges an Fingerspitzengefühl, um hier einen Kompromissvorschlag, der allen Beteiligten gerecht wurde, zu finden. Nach einigen Telefonaten und Emails ist es mir gelungen, Herrn Wilhelms davon zu überzeugen, sein Team entsprechend aufzustocken. Der in der VorHV im November 2016 beschlossene zentrale 1. Samstag in Kassel wurde ebenfalls von Herrn Wilhelms mit für mich nicht nachvollziehbaren Begründungen in Zweifel gezogen. Auch hier wurde „um des lieben Friedens willen“ ein Kompromiss geschlossen. Die Teams aus Bad Hersfeld und Fulda spielten den 1. Regionalligatag in Bad Hersfeld mit der Turnierleitung Renee Pechura, zeitgleich mit den restlichen Teams in Kassel und mit den gleichen Boards; mit dem erheblichen Mehraufwand, diese Boards von Fritzlar nach Bad Hersfeld zu bringen!

Zum 2. Liga-Tag traten die Bad Hersfelder, Team I dann gemeinsam mit den anderen Mannschaften in Kassel an. Bedauerlich war nur, dass 2 Spieler (Dr. Mages + Frau Frank) zu dem Zeitpunkt nicht in Bad Hersfeld (auch nicht im Mitgliederregister des DBV) gemeldet waren und dieses „im guten Glauben“ nicht nachgeprüft wurde.

Unser Sportwart, der selber 3. Bundesliga spielte, kam dieser Tatbestand zu Ohren und er teilte mir mit, daß wir entsprechend der Turnierordnung und der Team-Liga-Ordnung des Deutschen Bridgeverbandes sowie der Spielordnung des Regionalverbandes Nordhessen verpflichtet sind, dagegen vorzugehen und die betroffenen Mannschaften davon in Kenntnis zu setzen.

Gesagt, getan. Wir hatten beschlossen, nur die bereits gespielten Kämpfe mit den 2 nicht gemeldeten Spielern zu streichen und die Kämpfe als 12:0 für den Gegner zu werten.

Dies wurde auf der JHV des Regionalverbandes Nordhessen am 25.02.2017 von mir unter dem Punkt Verschiedenes angesprochen.

Da die Mannschaften Bad Hersfeld I und Fulda I damit nicht einverstanden waren, legten sie Protest beim Sportgericht des Regionalverbandes Nordhessen ein. Dieser gab diesen Mannschaften recht, weil der Sportwart und der Präsident des Regionalverbandes Nordhessen „Formfehler“ begangen hätten. Bad Hersfeld I hätte disqualifiziert werden müssen, es gäbe keine Möglichkeit, die besagten Kämpfe für den Gegner zu werten und Bad Hersfeld I weiter mitspielen zu lassen.

Warum hatte der Sportwart so entschieden?

Die Beweggründe hierfür waren ganz einfach. Eine Disqualifikation sollte vermieden werden, der Fehler ausgebügelt und der 3. Spieltag sollte mit Freude zu Ende gespielt werden, um dann den Sieger gebührend feiern zu können. Denn dieser nimmt ja immerhin an der Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga teil.

Am 3. Spieltag kam dann auch noch Pech dazu. 2 Spieler der Mannschaft aus Fulda I wurden zu Beginn des letzten Kampfes gegen Kassel-Wilhelmshöhe völlig unverschuldet aus dem Spiellokal gebeten und hatten dort wegen eines Unfalls etwas zu klären. Dies dauerte 45 Minuten.

Kassel-Wilhelmshöhe hat keinen Protest eingelegt und die Mannschaften konnten den Kampf zu Ende spielen. Dafür muß aber seitens der Regularien (TLO + TO) ein Punktabzug für das schuldige Team stattfinden. Ohne Verwarnung errechnet sich dieser Punktabzug mit 4 Siegpunkten.

Betreffend zum Sportgerichtsurteil des Regionalverbandes Nordhessen möchte ich folgendes bemerken.

1. Es ist richtig, das sowohl der Sportwart als auch ich offen über unseren Rücktritt nachgedacht haben und ich mit mehreren Leuten darüber gesprochen habe.

2. Das unser Sportwart offiziell beim Sportgericht des Regionalverbandes Rheinland-Pfalz/Saar Protest eingelegt hatte, habe ich erst später erfahren und er hat seitens der 2. Instanz Recht bekommen.

Dies habe ich mit Erleichterung zur Kenntnis genommen und freue mich darüber, daß die „Rücktritte“ nun nicht mehr im Raum stehen.

Aufgrund der Vorkommnisse ist zu unserem großen Bedauern Herr Brücker von seinem Amt als 1. Vorsitzender des Bridgeclub Bad Hersfeld zurückgetreten.

Jetzt war es an uns nach Lösungen zu suchen. Und zwar einmal dem Urteil der 2. Instanz entsprechend, aber auch fair unseren Regionalligategams gegenüber.

Frau van Kalkar, als für die Regionalliga 2017 zuständige Turnierleiterin, hat entsprechend dem Urteil der 2. Instanz, die Regionalligakämpfe neu berechnet. Dies wird in Kürze auf der Internetseite bv-nordhessen.de einzusehen sein. Die Mannschaft Bad Hersfeld I wurde dem Urteil entsprechend komplett aus der Berechnung genommen.

Eschwege und Fulda I müssen demnach beide auf Platz 1 gewertet werden, da Fulda I in der neu errechneten Tabelle hinter ESW auf den 2. Platz zurückfällt.

Nach dem Urteil der 2. Instanz sollen beide Teams einen Ausscheidungskampf über 32 Boards in Fulda spielen, um den Sieger der Team-Regionalliga Nordhessen zu ermitteln.

Die Mannschaft aus Eschwege verzichtet auf diesen Kampf!

Demnach ist Fulda I als Sieger der Regionalliga des Regionalverbandes Nordhessen bei der Aufstiegsrunde am 15.06.2017 in Hannover oder Karlsruhe vertreten.

Wir wünschen dem Team Fulda I viel Spaß und Erfolg bei der Aufstiegsrunde, aber auch in unser Aller Interesse, daß damit die Probleme überwunden sind und wir uns wieder friedlich am Bridgetisch an unserem schönen Hobby erfreuen.

Frohe Ostern wünscht aus Kassel

Hans-Otto Bauer

Präsident

Regionalverband Nordhessen

Bankverbindung: KSK Schwalm-Eder BLZ 52052154 Konto 0110008141